1. Eine Einwohnerin bezieht sich auf die geplante Beschaffung eines Notstromaggregates (TOP 7) und fragt hierzu mit welchem Energieträger die Anlage betrieben werden solle.

Herr Schlein führt dazu aus, dass man den Betrieb mit Diesel beabsichtige. Hierzu werde ein Dieseltank mit einem Volumen von rund 5 m³ aufgestellt. Die Aufgabe des Notstromaggregates bestehe darin, die Kläranlage bei Stromnetzausfall 72 Stunden unter Strom zu halten. Andernfalls würde ungeklärtes Abwasser unmittelbar in die Sieg geleitet.

Die Einwohnerin regt an bei Beschaffung der Anlage aus Umweltschutzgründen auch den Betrieb mit regenerativen Energien oder gasförmigen Energieträgern zu betrachten.

Herr Schlein erklärt, dass man diesen Aspekt bei der Planung berücksichtigen und prüfen werde.